

China

Die Schluchten des Yangzi

Der Yangzi ist Chinas größter Fluss, dessen 6.300 Kilometer langer Lauf von Tibet bis nach Schanghai es erst ermöglichte, das riesige Reich zu erschließen. Er ist einer der wichtigsten Transportwege – und eine touristische Attraktion. Höhepunkt einer Yangzi-Kreuzfahrt: Die legendären drei Schluchten.



Der Yangzi ist Chinas größter Fluss, dessen 6.300 Kilometer langer Lauf von Tibet bis nach Schanghai es erst ermöglichte, das riesige Reich zu erschließen. Er ist einer der wichtigsten Transportwege – und eine touristische Attraktion. Höhepunkt einer Yangzi-Kreuzfahrt: Die legendären drei Schluchten.

Yangzi heißt übersetzt "der große Fluss" und er wird immer größer. Denn hinter dem gigantischen Drei-Schluchten-Damm wird das Wasser bereits gestaut, insgesamt wird das Bett des Yangzi um etwa 175 Meter gehoben. Für die Schifffahrt hat dies große Vorteile: Wo es zuvor riskant war, mit großen Kreuzfahrtschiffen zu manövrieren, bewegen sich Flussgrößen wie die Victoria Katarina nun ohne Schwierigkeiten.

Die Victoria Katarina mit ihren 113 Kabinen ist das größte Passagierschiff auf dem Fluss - und bietet eine sehr entspannende Möglichkeit, Chinas großen Wasserlauf zu erkunden. Auf dem amerikanischen Schiff finden Urlauber eine angenehme Mischung aus westlichem Komfort und chinesischen Elementen. Fröhlich Tai-Chi auf dem Oberdeck, ausgezeichnete landestypische Küche, Vorträge oder Folklore-Shows prägen das Bordleben.

Erst seit kurzem wird diese Strecke von Yichang hinauf nach Chongqing wieder befahren - und es lohnt sich. Denn die Landschaft ist einmalig. Steile, schroffe Feldwände halten den Wasserlauf in seinen Grenzen, dabei wechseln sich kahle Steingebilde von skurriler Gestalt mit dicht bewaldeten oder überwucherten Hängen ab, zahlreiche Nebenarme wollen erkundet werden, ehe schließlich die Topografie wieder abflacht und in das stark landwirtschaftlich geprägte Hinterland mündet.

Die erste der drei Schluchten, Xiling, 66 Kilometer lang, war früher der Schrecken der Flussfahrer. Heute gestaltet sich die Passage entspannt, hier liegt der große Staudamm, der einmal rund acht Prozent des chinesischen Energiebedarfs aus Wasserkraft erzeugen soll. Die Wu-Schlucht mit ihren steilen, bewaldeten Hängen, bietet etwas ganz besonderes: Auf kleinen Fähren geht es tief in den Seitenarm des Shennong-Flusses hinein, an den heraufragenden Wänden sind kleine Särge zu bestaunen, rituelle Grabstätten einer Hochkultur. Tief im Flusslauf geht es auf kleine Boote, die von Schleppern durch die engen Schluchten gesteuert werden. Zum Abschluss der drei großen Schluchten wartet Qutang, wo schroffe Felsen in geheimnisvolles Licht getaucht werden.

In Shibaozhai wartet ein besonderer Landausflug, denn hier steht eine zwölfstöckige Pagode aus dem frühen 19. Jahrhundert, die komplett aus Holz errichtet wurde. Die einwöchige Flussreise wird üblicherweise in größere Rundreisen integriert, die nach Peking, in die verbotene Stadt, auf die große Mauer oder nach Schanghai führen. So bietet eine Reise auf dem mystischen Yangzi auch die richtige Form der Entspannung nach einer aufregenden Rundreise mit Bus und Flugzeug.

Guido Augustin, www.xxl-news.de